

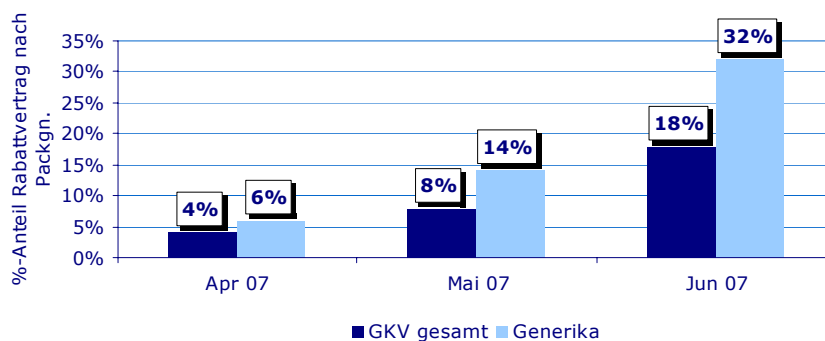
## Fast ein Fünftel aller Medikamente im GKV-Markt unter Rabattvertrag, fast ein Drittel der Generika

Frankfurt, 02. August 2007. Seit dem Inkrafttreten des GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetzes (GKV-WSG) im April kommt den Rabattverträgen eine verstärkte Bedeutung zu. Mit Stand Juni 2007 entfallen bereits knapp 20% der in Apotheken abgegebenen verordneten Präparate im GKV-Markt auf solche mit einem Rabattvertrag. Bei ausschließlicher Betrachtung des Segments der Generika sind es bereits über 30%.

Während sich zunächst die Aufmerksamkeit primär auf die AOK richtete, die substanzbezogenen Verträge mit eher kleineren Unternehmen geschlossen hat, erscheint infolge einer rasanten Zunahme der Verträge auch anderer Krankenversicherungen der Blick auf den gesamten GKV-Markt interessant. So haben einige Kassen Verträge mit großen Generikaanbietern über deren gesamtes Sortiment abgeschlossen. Das hat Auswirkungen auf den Markt, denn der Anteil unter Vertrag geregelter Arzneimittel der „Top 3“ Generikaunternehmen am gesamten GKV-Markt sprang zwischen Mai und Juni von 6% auf 34%. Dies hat auch zur Folge, dass unter führenden Substanzen im Juni schon fast jede zweite abgegebene Packung in einem Kassenvertrag geregelt war.

### Anteil Rabattvertrags-Medikamente im GKV-Markt steigt zwischen April und Juni von 4% auf 18% an

Trotz zeitweiliger Lieferschwierigkeiten bei bestimmten Wirkstoffen und Herstellern setzen sich Rabattverträge im GKV-Markt schnell durch. Allein von April bis Juni steigt der Anteil „rabattgeregelter“ Medikamente 4% auf 18%. Bei Einschränkung auf den Bereich der Generika erhöht sich der Anteil innerhalb der drei Monate von 6% auf 32%.

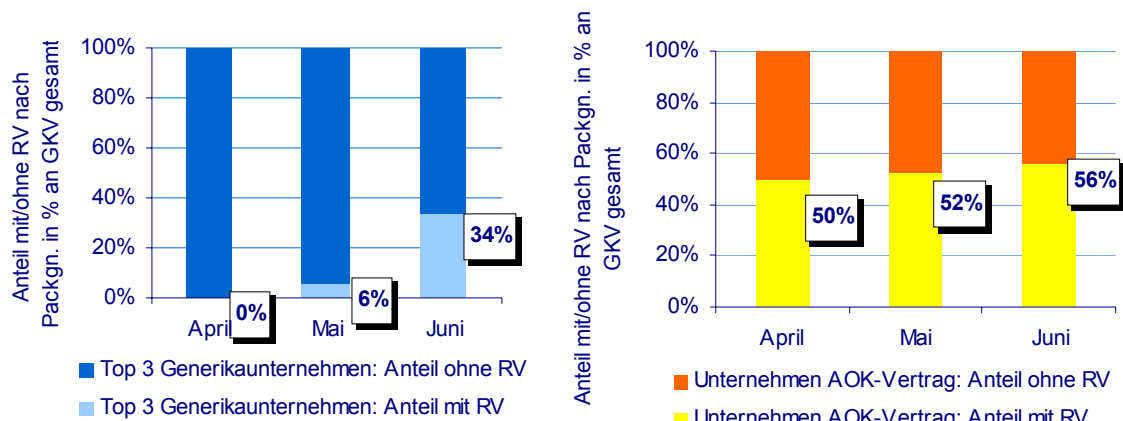


**Anteil/Medikamente mit Rabattvertrag im gesamten GKV-Markt und im Bereich Generika (Basis: Apothekenabgaben nach Packungseinheiten)**

## Durch Sortimentsverträge erreichen die Top 3 Generikaunternehmen im Juni einen Anteil von 34%

Während die AOK-Verträge auf ausgewählte Wirkstoffe mit einzelnen Herstellern zielen, folgen andere Kassen wie z.B. die TK (Techniker Krankenkasse) einer anderen Philosophie, indem sie mit vornehmlich großen Anbietern Verträge über das gesamte Sortiment abschliessen. Das wirkt sich auf die Medikamentabgaben im gesamten GKV-Markt aus. Allein bei den insgesamt führenden drei umsatzstärksten Generikaunternehmen – Hexal, Ratiopharm und Stada zusammen betrachtet – steigt zwischen Mai und Juni der Anteil abgegebener rabatt geregelter Präparate im GKV-Gesamtmarkt von 6% auf 34% an.

Bei den elf Firmen, die mit der AOK die ersten Verträge geschlossen haben, beträgt der Marktanteil abgegebener rabatt geregelter Medikamente im GKV-Gesamtmarkt im April 50%, im Mai 52% und im Juni 56%. Diese vergleichsweise verlangsamte Entwicklung dürfte mit zeitweiligen Lieferschwierigkeiten zu erklären sein. Deshalb hat die AOK zugesagt, bis Ende September keine Retaxierungen der Apotheken zu verlangen, während bei den übrigen Kassen die vereinbarte Friedenspflicht mit Ende Juni abgelaufen ist.

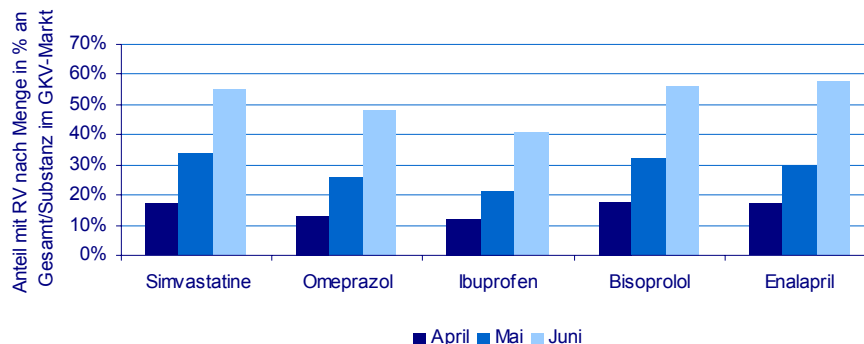


### Entwicklung der Anteile von Medikamenten unter Rabattvertrag (RV) am gesamten GKV-Markt (Basis: Apothekenabgaben nach Packungseinheiten)

## Bei führenden Wirkstoffen bereits jede zweite Packung rabatt geregelt

Die Marktbedeutung der Rabattverträge zeigt sich auch daran, dass der Anteil einiger führender Substanzen im gesamten GKV-Markt im Juni so hoch ist, dass fast jede zweite abgegebene Packung schon rabatt geregelt ist. Wenn Lieferschwierigkeiten ausgeräumt sind und

Sortimentsverträge sich durchsetzen, dürften rabattierte Arzneimittel in den nächsten Monaten wohl noch weit mehr an die Patienten abgegeben werden.



**Entwicklung der Anteile führender Substanzen mit Rabattvertrag am gesamten GKV-Markt (Basis: Apothekenabgaben nach Packungseinheiten)**

**Datenberichte: IMS Contract Monitor™:**

Abdeckung von über 99% des Arzneimittelmarktes der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Rezepte). Analytische Differenzierungen sind nach Kassen, Märkten, Herstellern und Produkten möglich. Definition des rabattgeregelten Marktes nach ABDATA.

Dabei sind die Berichte in ihrem Leistungsspektrum entsprechend drei Zielen gegliedert: Kontinuierliches Monitoring des rabattbetroffenen Marktes (**IMS Contract Monitor™ National**), Planungssicherheit für die Umsetzung von Rabattverträgen mit Krankenkassen (**IMS Contract Monitor™ Account**) und regionale Erfolgskontrolle der Implementierung von Rabattverträgen (**IMS Contract Monitor™ Regional**).

© IMS HEALTH 2007